

wie ein Zaiglein/ auch ein wenig gestoffene Zimmet darzu/ wohl untereinander gerührt und temperirt / Pflasterweiß auff ein Tuch gestrichen / und übergeschlagen / so es aber ein äußerliches Zeichen erzeigte / und die Sucht wäre / so binde man das Pflaster über das Herzgrübel ; Item wo ein schmerzlicher Hauptwehe / der nehme ein Quint- schwer mit Rosen-Del zerrieben/ auch darzu Rosen-Wasser/ Rosen-Eßig / und auff ein Tüchlein gestrichen / über die Stirn geschlagen / doch vorhin ein wenig warm gemacht / wo jemand etwas giftiges geessen / oder getruncken / von dieser Terra eingenommen / treibt das Gift durch den Stuhlgang und Harm auß ; Item diese Erd gepulvert / mit Zucker süß gemacht / wie ein Zaig auff einem gebäeten Brod / mit Wein befeuchtet zu Nachts genossen/ und damit das Nacht-Essen beschloffen / erhaltet den Menschen in langwüriger Gesundheit / auch ein 14. Tag ein Quintel schwer in einem warmen Wein / oder Ehrenpreis- Wasser eingenommen/ darauff geschwitzet / verhütet alle zufällige Fluß und Feuchtigkeit. Da jemand verlegt wurde von giftigen Thieren / ein wenig in Nichelaub- oder Rosen-Wasser eingenommen / und die Erden mit einem Speichel zu einem Zaiglein gemacht / übergelegt / nimbt den Schmerzen / und ziehet das Gift auß ; Item/ in der Suppen / oder Wein eingenommen / stillt die überflüssigen Durchbruch / ist auch ein Blutstellung zu allen Wunden ; Item/ so einer sich verbrennt mit Feuer/ Wasser/ oder Del / löschet den Brand.

## allerley Purgierung.

### N<sup>o</sup> 1. Ein gutes Purgier-Tränckel.

**N**imb Senetblätter / Stein-Würzl / jedes ein Loth / präparirten Weinstein 1. halb Loth/ ein wenig Fenichl/ ein Würzl Galgant/ anderthalb Seitl warmes Wasser darauff gossen / und über Nacht stehen lassen / darnach außgedruckt / etliche Stund vor dem Essen getruncken.

### N<sup>o</sup> 2. Ein anders Träncklein zum purgieren.

**N**imb außklaubte Senetblätter/ dritthalb Quintl / Rhabarbara / Lerchenschwamm / Fenichlsaamen / jedes ein Quintl/ Zimmet ein halb Quintl/ diese Stück in Cardobenedict- oder Erdr auch- Wasser eingewacht/ Morgens außgedruckt/ mit 3. Loth Manna abgerührt / ein Mirabolanen-Schäller darunter genommen / durchgesyhen / und also gegeben.

X

N<sup>o</sup> 3.

N<sup>o</sup> 3. Ein Purgier-Tränckl dem der zu der Dörz  
geneigt ist.

**I**mb Senetblätter 2. Quintl / präparirten Lerchen-Schwamm 1. halb Quintl / Rhabarbara ein Quintl / Cibeben ein Loth / präparirten Weinstein ein halb Quintl / Aneiß und Fenichlsaamen ein Quintl / Zimmet 10. Gran / diese vorbemeldte Stück müssen klein zer schnitten / und groblecht zerstoßen / 16. Stund in 10. Unzen Boragi-Wasser warm eingewacht werden / Morgens frühe last mans über dem Feuer wohl warm werden / und hernach starck außgepreß / von diesem außgepreßten Wasser nimbt man 4. Unzen / last darinn 2. oder 3. Loth Manna zergehen / und 1. Loth Electuarium Catholicon : und hernach das Träncklein also warmer außgetruncken.

N<sup>o</sup> 4. Ein Purgier-Tränckl.

**I**n Loth Senetblätter / anderthalb Quintl Rhabarbara / ein Quintl präparirten Lerchen-Schwamm / Weinstein ein Quintl / über Nacht in 4. Unzen Boragi-Wasser waichen lassen / zu Morgens durch gepreß / und getruncken.

N<sup>o</sup> 5. Das Manna-Tränckl.

**M**an nimbt 1. Seitel frisch Wasser / laß heiß werden / 2. Quintl präparirten Weinstein darein / mehr 6. Loth Manna darzu / laß zergehen / seyhe es durch ein Tüchl.

N<sup>o</sup> 6. Das ist auch gut.

**M**an nimbt 4. Loth Manna / 2. Loth süß Mandel-Del in einer Suppen untereinander zergehen lassen.

N<sup>o</sup> 7. Manna = Wasser zum Laxieren.

**M**an nimbt außgelesene Manna 6. Loth / geklaubte Senetblätter anderthalb Loth / Steinwürzl / Confect von Coriander / jedes ein halb Loth / präparirten Weinstein anderthalb Quintl / diese Species theils groblecht zer schnitten / theils zerstoßen / in ein Säckl untereinander gethan / und darauß gegossen 20. Loth Brunnen-Wasser / also vermachter an einem warmen Orth über Nacht stehen lassen / und siedheiß lassen werden / alsdann starck außgedrückt / und so beliebet / ein wenig mit einer Ayrklar geläutert / wiewohl es nicht vonnöthen / das gibt man vor eine gewachsene Persohn von 6. bis 8. Loth / vor ein Kind von 10. Jahren 4. oder 5. Loth / und also mehr und weniger / jedoch pflegt man  
dat

darunter zu vermischen allzeit etliche Tropffen Zimmet-Wasser / wann mans nicht warm einnehmen will / soll man zuvor ein lautere Suppen trincken / dann dieses Manna-Wasser kühl darauff trincken.

N<sup>o</sup> 8.

Laxier-Wasser.

**I**n Loth Senetblätter / anderthalb Quintl Lerchen-Schwamm / 2. Quintl süß Wurzl / ein Quintl Aneiß / Muscatblühe 3. Gran / dieses alles klein zerschnitten / und in ein Säckl gethan / ein halbes Seitl siedheiß Wasser darauff gossen / und über Nacht stehen lassen / den anderten Tag aufgepreß / und darzu genommen einen Löffel voll præparirten Weinstein / und aufgetruncken.

N<sup>o</sup> 9. Laxier-Tamarinten-Wasser / kühlet und benimbt  
der Gall die Schärffe.

**M**An nehme 3. Loth frische Tamarinten / 1. Loth præparirten Weinstein / scharffe Zimmet / Fenichl / jedes ein Quintl / dieses alles in 5. Seitl frischen Brunnen-Wassers gesotten / biß 4. Seitl verbleiben / und da es noch siedheiß ist / thue hinein 3. Loth außgeklaubte Senetblätter / 2. Quintl frisch abgeschälte Citroni-Schäller / das laßt man bey einander stehen über Nacht / zu Morgens aber wohl außgebalgt / und zum Gebrauch in einem kühlen Orth wohl-vermachter auffbehalten / von diesem Franck kan man beyläuffig ein halbes Seitl Morgens frühe nüchtern umb 6. Uhr auftrincken / und wanns beliebt / eben so viel eine Stund vor dem Frühe-Mahl / so wird alsdann / wanns nicht Vormittag / doch nach der Mahlzeit eine gute Operation würcken / man kan auch nur halben Theil von diesem Laxier-Wasser machen lassen / wann die obbemeldte Quantität zu viel wäre.

N<sup>o</sup> 10.

Ein Purgier.

**M**An soll nehmen ein Hand voll sauber gewaschene Zwespen / darzu 2. Loth Tamarinten / klein geschnitten / und 1. Quintl Senetblätter / (wann man will / 1. halb Quintl Rhabarbara wann man es aber vor ein- und andere Natur untauglich befindet / kan es wohl außgelassen werden) die Senetblätter mit der Rhabarbara / oder die Senetblätter allein in ein schlayernes Tüchl gebunden / zu den Zwespen und Tamarinten gethan / auch Aneiß und ein Stückl klein geschnittene Zimmet / 1. Quintl præparirten Weinstein / dieses alles in ein Häserl gethan / darein ein halbe Maß gehet / siedheiß Wasser darauff gossen / daß das Häserl voll wird / über Nacht waichen lassen / frühe ein zwey Finger ein-  
R 2 sieden

sieden / hernach thut man ein 3. Loth Manna in ein Suppenshallen / gießt die heisse Zwespen-Suppen darauff / daß die Manna zergerbe / seyhe es durch ein saubers Tüchl / weil die Manna sehr schmutzig ist / also Frühe außgetruncken.

### N<sup>o</sup> 11. Laxier-Suppen.

**S**Jede Zwespen / alsdann in die Suppen 1. Loth Senetblätter / ein wenig Aneiß / ein wenig Weinbörl in ein Tüchl gebunden / und in die Zwespen eingewacht / und über Nacht auff der heissen Heerdstatt stehen lassen / zu Morgens drückt man das Pinckel auß / und thut einen Trunck darvon.

### N<sup>o</sup> 12. Ein andere Laxier-Suppen.

**R**aspappel und Egbisch in einer guten Suppen / oder Wasser gesotten / daß die Krafft wohl herauß gehet / ein Zucker oder Hönig / das wohl süß ist / hinein gethan / hernach durch ein Tuch gesehen / und ein Ay / und frischen Butter darein gewüdet / so ist es wie ein dicke Suppen / ist stattlich gut für starcke Leuth / die sonst hart zu curiren seynd / habs vielmahl mit großem Nutzen gebraucht / es bewegt alle Verstopffungen besser als ein Elistier. Probatum.

### N<sup>o</sup> 13. Purgier-Wein.

**M**An nimbt Rhabarbara 2. Quintl / schöne außklaubte Senetblätter anderthalb Loth / präparirten Lerchenschwamm und Turbit / jedes ein Quintl / präparirten Weinstein 2. Quintl / Mechoacana anderthalb Quintl / Cardobenedict-Kraut / Wallische Weinbörl / jedes ein Hand voll / süßen Fenichl 2. Quintl / Muscatblühe und Zimmet / jedes 1. halb Quintl / Galgant 2. Wurzen / dieses alles klein zerschneiden und groblecht zerstoßen / gar roglich in ein Säcl gemacht / darauff gießt man ein halbe Wein / und ein Seitel Egori-Wasser / laßt über Nacht auff einer heissen Heerdstatt stehen / und ein halbes Seitel darvon auff einmahl getruncken / so mans hat / ein Suppen darauff truncken / diß etliche Tag continuiret / biß es auß ist.

### N<sup>o</sup> 14. Ein Laxier-Wein für die drey- oder viertägliche Fieber / auch für die Gall.

**M**An nimbt 2. Loth Senetblätter / 1. Loth Steinwürzl / ein Imberwurzen / 1. Hand voll Wermuth / 1. halbe Hand voll Cardobenedict / ein Hand voll Centauer-Kraut / ein Löffel voll Fenichl / diese

diese Kräuter alle klein zerschnitten / und ein Maß guten Wein daran gossen / und den Hasen wohl vermacht mit einem Laimb / darnach dem Krancken / wann er den guten Tag hat / ein halbes Seitel lablecht zu trincken geben / in der Frühe umb 6. Uhr / nachmittag umb 4. Uhr wiederum so viel geben / dieses Tranc kan man 2. oder 3. mahl machen / daß der Krancke trinct / wann ihn gleich das Fieber verlassen hat.

N<sup>o</sup> 15. Ein guter Purgier-Wein für alle Geschwulst / so von Fiebern kommen / macht einen guten Magen / reiniget das Geblüt / und alle Verstopfung der Leber.

**D**rey Loth Senetblätter / Alttich / Wurken / Rhabarbara / Rapuntica / Wurken / Schellkraut / Cardobenedict / Wurken / jedes ein Quintl / Bermuth / und Centauerblühe / jedes ein wenig / dieses alles klein zerschnitten / in ein Säckel gethan / und darauß ein Maß Wein gossen / und verdeckt stehen lassen / vor dem Mittag-Essen ein Glas voll davon getruncken.

N<sup>o</sup> 16. Ein guter Purgier-Wein für die Weibsbilder / ihre Zeit zu treiben.

**N**imb auff drey Halbe weissen Wein / Cardobenedict / Polley / Melissen / Tausendgulden-Kraut / jedes 1. Hand voll / 3. Quintl Senetblätter / 7. rothe Pappel-Rosen / weisse Beigl-Wurken / Alantwurken / jedes 2. Quintl / Rhabarbara 1. Quintl / Calmuß ein wenig / ganze Saffranblühe / so man will / 15. Lorber / Seegenbaums 3. oder 4. Wipffel / weisse Lilien-Wurken drey / Rosmarin 3. Wipffel / diese Sachen alle klein geschnitten / und in ein Säckel gethan / in einen Krug / den Wein heiß auff die Kräuter gossen / über Nacht stehen lassen / und Frühe ein Gläßl voll davon getruncken / so oft man davon nimbt / muß man das Säckel außstrucken / damit es desto besser purgirt / auff das Purgiren alle Tag ein Kreenblät / und sieben Tag nacheinander genommen / wie die Tag zunehmen / so nehmen die Kreenblät zu.

N<sup>o</sup> 17. Cayier = Wein imgleichen zu diesem Zustand.

**D**rey Raß-Wurzel / Cigorwurzel / jedes 3. Quintl / Steinwürzel 2. Quintl / Hirschzungen / Hamanderblätter / Ottermenig / Frauen-Haar / jedes ein halbe Hand voll / Senetblätter dritthalb Loth / Mechoacana anderthalb Loth / Rhabarbara 3. Quintl / Wallische Weinbör 2. Quintl / præparirten Weinstein ein halb Quintl / dieses alles schneide klein / und thue es in ein Säckel / darauß anderthalb Seitel

R 3

Eigo

Eigori-Wasser gossen/ auch anderthalb Seitl Wein/ ganz warmer über Nacht waichen lassen / zugedeckt an einem warmen Orth im Winter stehen lassen / davon alle Morgen ein halb Seitl getruncken/ so hat man 6. Tag darvon zu trincken. Ist bewährt.

N<sup>o</sup> 18. Ein Purgier für das starcke Fliessen der Weiber/ sonderlich so das Geblüt sich in die Gall vermischet.

**N**imb 2. Quintl Rhabarbara/ ein Duintl Senetblätter / 1. Quintl præparirten Coriander / ein viertel Theil von einer Muscatnuß/ Zimmet wie ein kleiner Finger / Imber einer Erbiß groß / alles groblecht zerschnitten / in ein Säckl gethan/ anderthalb Seitl alten weissen Wein darauff gegossen/ über Nacht stehen lassen/ drey Theil darauff gemacht/ drey Tag nacheinander frühe genommen/ 2. Stund darauff ein Suppen getruncken/ das Säckel allzeit etwas aufgedruckt. Probatum.

N<sup>o</sup> 19. Purgier-Weinbör- Safft.

**N**imb 2. Loth geklaubte Senetblätter / ein gute grosse Hand voll geschwällte Weinbör/ durcheinander wohl gestossen 1. Quintl grob geschnittene Zimmet / und einen halben Löffel voll præparirten Weinstein/ thue dieses alles durcheinander/ in ein sauberes Häserl / und gieß bey einem Seitl siedheiß Wasser darauff / wohl vermacht / und über Nacht stehen lassen/ den andern Tag durch ein saubers Tüchl gedruckt / wohl gezuckert / und alle Tag frühe 2. oder 3. Löffel voll eingenommen / und in 4. Stunden ein Suppen/ das soll man etliche Tag nacheinander thun/ es kühlet / und öffnet den Leib / wann es zu viel purgirt / mag man nur 2. Löffel voll nehmen.

N<sup>o</sup> 20. Wie man die Purgier-Weinbör macht.

**N**imb wohl geklaubte Senetblätter 2. Loth / und in einem Pinckertl fein rogl eingebunden/ gieß ein Wasser darauff / und sied es in einem saubern Pfändl/ biß die Senetblätter fein waich werden/ alsdann drucke sie gar wohl auß/ nimb 1. Viertling wällische Weinbör/ solche gar sauber gepußt und gewaschen/ dieselbe in dem Senetblätter-Wasser ein wenig gesotten/ daß sie auffschwellen/ alsdann sollen die Weinbör sambt der Suppen in ein saubers Glas gethan werden / so oft ein Leg derselben Weinbör/ so oft ein Löffel voll Muscatell darauff gossen / und ein wenig Zucker entzwischen / in ein kühlen Orth/ oder Keller behalten/ und wann eines gar verstopft ist / soll man etlich Tag allzeit ein Stund vor dem Essen Morgens und Abends 1. Löffel voll oder 2. darvon essen.

N<sup>o</sup> 21.

N<sup>o</sup> 21. Die Purgier-Zwespren zu machen.

**N**imb 2. Loth schöne geklaubte Senetblätter / Aneiß 1. Quintl / Klein geschnittene Zimmet-Rinten ein halb Quintl / diese Stück schwäre in ein Glas / oder glasierten Hasen / gieß ein Halbe Wein / und drey Seil Wasser darauff / vermach das Geschirz wohl / und laß es an einem warmen Orth 24. Stund stehen / alsdann drucks durch ein sauberes Tuch gar wohl auß / in diese außgedruckte Suppen legt man drey Viertel gedörte Zwespren / so zuvor sauber gewaschen / und über Nacht zwischen 2. Tüchern übertrücknet seynd / zu diesem nimbt man 10. Loth Zucker / und einen Löffel voll außgebrenntes Zimmet-Wasser / laß es miteinander sieden / biß die Suppen fein dicklecht wird wie ein Zulepp / behalt es in einem Glas / von diesen Zwespren nimbt eine gewachsene Persohn 6. so thun sie das ihrige gar wohl / man kans ein ganzes Jahr behalten.

N<sup>o</sup> 22. Purgier-Latwergen.

**N**imb ein Pfund durchgetriebene Zwespren / 4. Loth Senetblätter gepulvert / 2. Loth Mechoacana, anderthalb Quintl Weinstein-Salg / die Zwespren mit Steinwurzel-Wasser durchgetrieben / Aneiß und Fenichl / jedes anderthalb Quintl / von dieser Latwerg einer grossen Nuß groß 2. Stund vor dem Essen eingenommen. Diese Latwerg laßt sich nicht lang behalten / laufft bald an.

N<sup>o</sup> 23. Die Tamarinten-Latwergen zu machen.

**M**an nimbt ein Loth außklaubte Senetblätter / waichs 5. Stund in Cardobenedict-Wasser / alsdann seyhe das Wasser herab / und nimbt ein halb Pfund Tamarinten / befeuchte sie mit diesem Wasser / treibe es durch ein härenes Sieb / nimbt gestossenen Zucker-Candl / ein wenig gestossene Zimmet darein / biß sie süß wird / nach eines jeden Belieben / die Zimmet muß gar klein / und wenig genommen werden / nur daß ein wenig darnach schmecket. Von dieser Latwergen nimbt man einer Zwespren groß / und trinct hernach über ein Stund ein gute Kind-Suppen / sie haltet den Leib offen.

N<sup>o</sup> 24. Recipe Electuarii Catholici.

**R**stlich nimbt Stein-Würzl ein halb Pfund / zerstoß sie groblecht / und kochs in 4. Maß Brunnen-Wasser / laß einkochen / biß auff halben Theil / seyhe es hernach ab / und nimbt von diesem ein Maß  
extra-

extra-

extrahirter Cassia und Tamarinten / jedes 4. Unzen / ziehe hernach diese 2. Pulpa / als Cassia und Tamarinten ab / sie werden als ein dicke Latwergen / daß ein jedes absonderlichen : nach diesem nimb die andere verbliebene Maß Steinwurz-Wasser / und nimb 4. Pfund fein Zucker / auch Zucker-Candel und Zucker-Penat / jedes 2. Quintl / koche den Zucker zu einem dicken Saft / wann der Saft schon etwas kalt ist worden / so nimb die Cassia und Tamarinten / gieß von diesem Saft erstlich 6. Lößfel voll in die 2. Pulpa / darnach 10. und also nach und nach / biß der Saft aller miteinander in die Cassia und Tamarinten hinein gegossen worden / unter wählender Eingießung muß man alleweil rühren / leztlich thut man diese nachfolgende Species gepulvert in diese Latwergen / als Senet-Blätter 4. Unzen / Rhabarbara-Pulver / Beigl-Blühe / Steinwurz / Umeiß-Saamen / jedes 2. Unzen / süß Holz 2. Quintl / von den 4. kühlenden Saamen / als da ist / Melaun-Wurcken / Citrullen- und Kürbes-Saamen / jedes ein halbe Unzen / wohl untereinander in die Latwergen vermischt / und also ist es fertig / einer Person ein halbe Unzen einzugeben Vormittag von dieser Latwergen kan man auch nehmen ein Quintl / und 10. oder 12. Gran Gummi Gutte, und unter einander vermischt / ist auch gut / und purgiert über- und unter sich.

### N<sup>o</sup> 25. Latwerg zum Purgieren vor die Kinder / und alte Leuth.

**N**imb frisch-aufgezogene Cassia, Manna der besten / Tamarinten frisch aufgelöst / jedes 1. Loth / die Manna zertreib in einem Scabiosen-Wasser / und seyhe es durch ein sauberes Tüchl / Pulver von geklaubten Senet-Blättern 3. Quintl / weissen Zucker-Candel ein halbes Loth / diß alles zusammen in ein Schälrl gethan / und treibsgar wohl ab / entweder mit blau Beigl-Scabiosen- oder Erdrachsaft / biß zu einer Latwergen wird / eine gewachsene Person nehme ein Loth davon ein / und ein Stund darnach trincke ein lautere Suppen darauff / purgiert lind / denen Kindern kan mans einstreichen / so viel es vonnöthen ist / wanns voll umb die Brust seynd.

### N<sup>o</sup> 26. Purgier-Pillerl zu machen.

**N**imb der besten Aloës 2. Loth / rothe Myrrhen anderthalb Quintl / Oesterreichischen Saffran ein halb Quintl / Benedischen Medritat anderthalb Quintl / Theriac 1. Quintl / grobes Edelgestein-Pulver 20. Gran / Angelica-Wurcken ein halbes Quintl / aufgezogene Rhabarbara 1. Quintl / Scamonea præparirt 20. Gran / mit Scorzonera-  
Was-



Wasser zu einer Massa angestossen / darauß Pillulein gemacht / in der Grösse einer kleinen Erbsiß / darvon 7. bisß 9. eingeben.

N<sup>o</sup> 27. Purgier-Pillerl zu den Augen.

**M**An nimbt Aloë Sucotrina 2. Loth / Diagrydii 2. Quintl / Trochisci Alhandali anderthalb Quintl / welche von der Coloquint werden gemacht in der Apothecken / diese 3. obgemeldte Stück werden zusammen gemacht zu einer Massa, mit Fenichl / oder Petonien-Wasser / hernach mach Pillulen groß oder klein / gib einem Menschen auff einmahl ein halb Quintl : Diese purgiren die Gall / und ziehen die Flüss und Schleim vom Haupt. Probatum.

N<sup>o</sup> 28. Recept und Würckung der edlen und köstlichen Pillen/wie sie zu machen und zu gebrauchen seyend.

**M**imb Aloëpaticæ der besten 2. Loth / Rhabarbara 1. Loth / Lerchenschwamm 1. Quintl / Saffran 1. Scrupel / Gold-Myrrhen ein Quintl / Fœnum Græcum, ein Scrupel / deß besten Theriacs / Medritats / jedes einer Nuß groß / diese Species alle zu subtilen Pulvern gemacht / unter den Theriac und Medritat wohl in einem Mörser gestossen und vermischt / daß es ein vester Zaig wird / mache Pillen darvon einer Erbsiß groß mit Enhian-Pulver eingestreuert / daß nicht aneinander kleben / von diesen Pillen alle Tag Morgens eines genommen / so ist der Mensch 24. Stund sicher vor der Pest / so einem aber die Pest anstoß / der nehme alsobald 8. oder 10. ein/ehe 24. Stund vorüber gehen / schwiz wohl darauß. Dieses ist von etlich 100. Persohnen probirt worden / keiner an der Pest gestorben. Sie bringen gute Gedächtnuß / schärffen das Gesicht erquicken das Herz / und alle inwendige Geister / für das Fieber / was für eines ist / so bald es ankombt / oder anfangt zu schauern / 14. oder 15. genommen / sich darauß niedergelegt / dieses zum andern und drittenmahl allzeit wann mans empfindet / so verlast ihn das Fieber / welches oft probiert ist worden : Für das Reissen seyend sie eine grosse Linderung / 10. oder 12. eingenommen. Imgleichen vor die Contractur, dan sie führen dieselbe Materi durch den Stuhlgang auß : So einen der Schlag getroffen / und auff einer Seithen lahm wäre / der nehme 12. oder 14. auff einmahl / in der Wochen täglich 1. oder 2. wird von seinen lahmen Gliedern grosse Besserung empfinden. Seyend auch gut vor hitzige Kranckheiten. In Summa / so sich ein Mensch übel auff befindet / durch übriges Essen und Trincken / der nehme 8. oder 10. und schwiz darauß / so geneset der Mensch von Stund an / er seye was Complexion er wolle / und dörffen es alt- und junge Leuth von 20. Jahren bisß in das höchste

§

höchste

höchste Alter brauchen / in Summa / es ist ihre Tugend nicht zu beschreiben / man kan sie truckener / oder wie einer will / einnehmen / wann sie aber in einem Saft genommen werden / so ist ihre Tugend noch viel besser.

### N<sup>o</sup> 29. Recept der gerechten Bononischen Pillulen.

**A** Loës Succitrin : der besten 1. Loth / der schönsten Myrrhen andertheil halb Quintl / Angelica Wurzen nicht gar ein Quintl / Alkermes Latwergen den dritten Theil von einem Quintl / Medritat / Theriac / Lemnische Erden der wahren / præparirt Hirschhorn jedes ein halb Quintl / graues Edlgestein Pulver / den sechsten Theil von einem Quintl / vermische diese Stück / und mache mit Bocksbart Wasser 130. Pillulen darauß. Von diesen Pillulen 1. oder 2. in der Wochen einmahl ein halbe Stund vor dem Nacht Essen eingenommen / verhüten den Schlag / Pest / hitzige Fieber / purgieren und stärcken den Magen / das Haupt / reiniget die Kräfte / Adern / treiben die Wind ; vorderist dienen sie wider die Melancholey / und alle Hypochondrische Krankheiten.

### N<sup>o</sup> 30. Gute Purgier Zetl vor die Gall.

**M** An nimbt Diagyrii, Sterck / Zucker / eines so viel als des andern / und ein wenig Muscatblühe / stoß alles zu Pulver / mach das mit einem Wasser wie ein Taigl an / und mache Zetl darauß in Größe eines Pfennings / und eines grossen Messer Rücken dick / der Zetl gibt man 2. ein / seynd gut allen denen die an der Gall leyden / sie purgieren die Gall und Schleim / sambt allen andern gefalhenen Humoribus.

### N<sup>o</sup> 31. Rhabarbara Zetl.

**R** Imb feine Rhabarbara 2. Loth / gelbes Sandl. Holz 1. Loth / stoß alles zu einem subtilen Pulver / dann nimb fein Zucker ein Pfund oder 24. Loth / gieß darauß Rosen- und Pomerantzenblühe Wasser / jedes 6. Loth / laß den Zucker sieden / biß der selbe vom Löffel springt / alsdann rühre den Zucker stäts / biß er halb kalt wird / hernach thue das Pulver hinein / rühr alles geschwind untereinander / und gieß Zetl darauß / daß eines ungefähr 3. Quintl wäget. Diese Marschellen seynd zur Leberstärkung alle Morgen einzunehmen / und Abends umb 5. Uhr.

### N<sup>o</sup> 32. Zum Purgieren.

**I**bt man die Jalappa pulverisirt 4. Kreuzer schwär einem gewachsenen Menschen / dann sie ist etwas starck / so muß man Achtung geben / daß man nicht zu viel gibt / 4. Kreuzer schwär kan man sicher geben / welches vielen Leuthen schon geben worden / einem halb gewachsenen

wachsenen muß man nur 2. Kreuzer schwarz geben / einem Kind 20. 15. 12. 10. Pfefferkörnl schwer auff einmahl / nachdem die Person stark / jung / oder alt ist. Die Jalappa ist vor die truckenen/magern Leuth nicht gut/ weil es viel Gewässer führt / und vor diese besser / die völlig und faist seynd.

N<sup>o</sup> 33. Ein andere Purgier.

**S**em / die Mechoacana gibt man auch zum Purgieren / ist nicht so stark als die Jalappa/ein Quintl auff einmahl/ist es ein gar starker Mensch/ muß es etwas mehrer seyn.

N<sup>o</sup> 34. Noch ein andere Purgier.

**M**an nimbt ein Scrupel Jalappa/und 5. Gran Diagrydii, ein halben Scrupel præparirten Weinstein / wird alles zusammen vermischet und eingegeben.

N<sup>o</sup> 35. Diese beede Stuck seynd auch gut zum Purgieren / die zum Gewässer geneigt seynd.

**W**ann man ohne das Holler- und Attich-Salzen siedet daß man die Bör ausdrückt/ so soll man die Kernl sauber aufwaschen / und trucknen/ in einer Gestadl auffbehalten/ die Leuth darmit zu purgieren auff einmahl einen Löffel voll solcher gestossenen Kernlein in einer Suppen eingegeben / purgiert unter- und übersich.

N<sup>o</sup> 36. Eine Arzney zum Purgieren für starcke Leuth.

**R**æparirte Wolffs-Milch-Wurzel auff einmahl in einer Suppen frühe nüchtern ein halb Quintl gegeben / dieses purgiert Schleim und Gall.

Es ist ein Pulver in der Apothecken / so man Pulvis de tribus solutivis heist / ein Quintl auff einmahl zu nehmen / purgiert allerhand Materi.

Item: Ein anders heist Species Diaturbit cum Rhabarbaro, ein Quintl auff einmahl/ dieses ist besser / als das Obige.

Item: Stücks-Wurzel / oder Teuffels-Kopff eingenommen / ein Quintl / purgiert stark.

Item: Zwey Hand voll Sals in ein Seitl Schlähenblühe, Wasser gethan / und außgetruncken / purgiert stattlich allerhand Materi / verursacht aber grossen Durst.

Item: Blauen Köhl / wie auch Tausendoulden-Kraut gekocht/und durchgesehen / außgetruncken / laxiert ungleichen.

Item: Zwey Löffel voll frisch Gänß-Koth in ein halben Seitel frisch Wasser/da es wohl gesotten wird / balgs auß / und nimb ein Hönig dar-  
unter / daß es wohl süß wird / und gibs zu trincken.

Item: Nimb waikene Kleyen/ sied es in fließendem Wasser / so ab-  
wärts geschöpfft muß werden/wanns wohl gesotten hat/ so druckt mans  
durch ein Tuch/legt einen guten frischen Butter darein / und warm auß-  
getruncken.

### N<sup>o</sup> 37. Ein Purgir sehr köstlich vor alle Fieber zu gebrauchen.

**N**imb Haselwurken im abnehmenden Mond des May gegraben /  
sauber gewaschen/und getrücknet/hernach dörre sie und machs zu  
subtilen Pulver/einer gewachsenen Persohn gibt man ein Quintl/  
einer Jungen ein halb Quintl/ in einem Bier oder Suppen / wann es  
anfangt zu brechen / oder zu purgiren / nimbt man allzeit ein paar Löffel  
voll warmes Bier oder Suppen darauff / so hats die Würckung desto  
besser/ daß sich der Krohen / der in dem Magen ligt / besser heben kan ist  
vor das Fieber köstlich/ oder wann etwas im Magen ligt / purgiert un-  
ter/ und über sich/nach diesem Purgieren gibt man ihnen Cardobenedict-  
Ehrenpreis/ und Wermuth-Pulver/ jedes gleich einen guten Messer spiß  
in einem Cardobenedict- oder Weinrauten-Wasser ein / etlich Tag nach-  
einander/biß der Magen wieder eingerichtet ist.

### N<sup>o</sup> 38. Ein Purgation vor die Krähen.

**N**imb braune Petonien-Blätter/Baltrian/Erdrauch / Verbena,  
Cigori/Pimpernellkraut/Salsa Parilla 4. Loth / der obigen Stuck  
aber jedes 1. Loth/aufgeklaubte Senetblätter 2:Loth/Angelica-  
und Steinwurken/jedes 1. Loth klein zerschnitten und zerstoßen / in ei-  
nen weiten Hasen gethan/ und daran Wasser und Wein gossen / jedes 4.  
Maß / laß den vierdten Theil einsieden/ durch ein Tuch gesyhen / Frühe  
und Abends ein halb Seitel getruncken.

### N<sup>o</sup> 39. Zum Laxieren ist auch gut dieses.

**E**ine Birn aufgeschält/ dasselbige mischt man unter die Gänßfai-  
sten / die in kein Wasser ist kommen / und füllet die Birn wieder  
damit an/ macht es mit der Hüllen zu / thuts in ein Häferl brats  
weich/ streiche es wie Pflaster auff ein Tüchl/ legs über den Nabel.

N<sup>o</sup> 40

N<sup>o</sup> 40. Merken-Tränckl.

**M** Imb Ehrenpreiß/ Scabiosa/ Frauenhaar/ Schellkraut/ Lungenkraut/ Edl. Leberkraut/ Isop/ Cardobenedicten/ Rosmarin/ Erdrauch jedes ein Hand voll / sauern Klee / Cigori / jedes ein halbe Hand voll/ Feigen/ Rosinen/ Weinbör/ jedes 2. Loth / blaue Violblühe ein Hand voll/ Senetblätter 6. Quintl/ Muscatblühe 1. Quintl/ 2. Loth Weinstein / diese Stuck vermischet / und klein zerhackt / darauff giesse ein Viertel klare Hennensuppen / und die ganze Nacht auff einem warmen Orth stehen lassen / Morgens frühe lassen einen einigen Sud thun / und durchgesehen / davon gib dem Patienten 3. Tag nach einander 2. mahl in einem Tag ein halbes Seitl auff einmahl.

N<sup>o</sup> 41. Braunellen zum Purgieren.

**M** Imb 6. Loth schön vom Stengel geklaubte Senetblätter / 4. Loth Manna/ ein wenig zerschnittenen Zimmet/ ein wenig überzogenen Coriander/ dieses alles zusammen in ein sauberes Tüchl gebunden / und ein halb Maß siedendes Wasser daran gossen/ wohl verbunden in einer Kandel oder Flaschen in einem Keller stehen lassen/ nach 12. Stunden muß man das Wasser von denen Senetblättern in ein Becken gießen / und die Senetblätter ausdrücken / doch nicht gar zu stark / und ein halb Pfund schön ganze Braunellen / sambt 8. Loth braunen Zucker Candl darein legen / und fein gemacht sieden lassen / daß die Suppen fein schön wie ein Sulk einsiedet/ alsdann in einem Glas behalten/ und wann man den Leib will offen haben/ muß man es Abend gleich eine halbe oder viertl Stund vor dem Nacht Essen/ 5. 7. oder 9. auch wann es vonnöthen ist / mehr essen/ so laxiren sie 2. oder 3. mahl/ darnach man viel nimbt.

N<sup>o</sup> 24. Ein köstliche Laxier.

**M** Urgierenden Beiglsafft / und Pfersichblühesafft / jedes 3. Loth / Melissen Wasser/ Cigori- und Fenichl Wasser/ jedes 6. Loth/ Anis- oder Pomerantschen-Geist / 2. Quintl / mischet es zu einem Tränck oder Julep ab / wann man will / macht man es ihm mit Pomerantschensafft sauerlecht / so ist es angenehmer : an statt dessen aber mischet man auch 12. oder 15. Tropffen aufgezogenes Salz darunter/ das ist noch gesunder.

N<sup>o</sup> 43. Ein nutzliche und gelinde Laxier.

**S**enet-Hülsen/ oder Schallen ein Loth/ gieß Zwespensuppen daran ein Halbe / laß über Nacht auff einer heissen Heerdstatt stehen / Morgens trinck ein halbes Seitl/ und diß 2. oder 3. Tag/ laxiert sehr lind.

Item: Ist gut der Purgier-Brandwein.	fol. 31. Num. 4.
Item: Der Holler-Pocken-Safft.	fol. 43. Num. 10.
Item: Der Pfersich-Blühe-Safft.	fol. 47. Num. 24.
Item: Der Purgier-Rosen-Safft.	fol. 47. Num. 25.
Item: Rhabarbara-Safft.	fol. 48. Num. 26.
Item: Das Del.	fol. 72. Num. 32.
Item: Die Bettler-Salben.	fol. 75. Num. 5.
Item: Die Purgier-Salben.	fol. 81. Num. 17.
Item: Das Purgier-Pulver.	fol. 105. Num. 50.
Item: Der Crocus Metallorum, absonderlich für Gall-süchtige Leuth.	fol. 122. Num. 15.

## Alleley Zäpfel zu machen.

### N<sup>o</sup> 1. Zäpfel / wann man verstopfft ist.

**N**imb Tauben-Roth / Mauß-Roth / jedes 3. Löffel voll / Salk 3. Nußschallen voll / machs zu Pulver / misch untereinander / behalts zum Gebrauch / wann ein Mensch verstopfft / so nimb auff 3. Zäpfel einen Eß-Löffel voll Hönig / laß in einem Pfännl sieden bis es braun wird / nimb von diesem Pulver 3. gute Messer-spiz / rühr es unter das Hönig / und laß so lang auff der Glut / bis man meynt / es seye genug / schmiere auff ein Zaller ein Del / oder Faisten / thue das Hönig darauff / mach Zäpfel / applicirs dem Krancken / für die Kinder macht mans kleiner / nachdem das Alter ist.

### N<sup>o</sup> 2. Hönig-Zäpfel zu machen.

**D**iese macht man wie die obige / auffer / an statt der Pulver nimbt man das Salk allein.

### N<sup>o</sup> 3. Andere Zäpfel zu machen seynd gut vor die Wind.

**N**imb ein Salk / brenn / stoß / und sähe es / nimb dessen 2. Löffel voll / und 4. Löffel voll zartes weisenes Mehl / nimb ein Ayr-Dotter / und Ochsen-Gall / mach ein Taigl-an / mach Zäpfel nach deinem Belieben / trückne sie am Luft / wann mans brauchen will / so schmiert mans mit Butter / oder dergleichen Faisten an ; sie machen den Leib offen / kühlen / treiben die Wind. Probatum.

**Qly**